

einer einstweiligen Verfügung sorgte dafür, daß derartige irreführende Angaben des Kehler Versandgeschäftes unterbunden wurden. Es ist zu empfehlen, in solchen Fällen seitens der Innungen ähnlich vorzugehen, da diese Versandgeschäfte dann schon infolge der entstehenden Gerichtskosten usw. sehr schnell von diesen das öffentliche Interesse schädigenden Anordnungen Abstand nehmen werden. Man wolle auch derartige zweifelhafte Inserate an die Geschäftsstelle des Zentralverbandes einschicken. (VII/536)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)

I. A. des Vorstandes: W. König

Landesverband Badischer Uhrmacher

An die Herren Vorstände!

Unser bisheriger Kassierer hat sein Amt sowohl in der Innung als im Verbandsniederlegte. Wir bitten, alle Zahlungen auf unser Konto bei der Mannheimer Gewerbebank (Postscheckkonto Nr. 175 25 Karlsruhe) einzahlen zu wollen. Bei Einzahlungen ist anzugeben, ob auf Konto: Sterbeunterstützungskasse oder Konto: Landesverband zu verbuchen ist. Die Herren Kassierer bitten wir zu verständigen. Für pünktliche Einzahlung der Rückstände wollen sie besorgt sein.

Die Herren Kassierer der Innungen und Vereine werden gebeten, an alle säumigen Mitglieder im Laufe des Dezembers Nachnahmen über die rückständigen Beiträge usw. zu übermitteln. Nicht eingelöste Nachnahmekarten wollen sie alsdann der Geschäftsstelle zur Weitererledigung überweisen.

Bis 1. Januar muß die Kasse im Gleichgewicht sein. (VII/562)

Landesverband Württembergischer Uhrmacher

Gemeinschaftsreklame. Es ist jetzt höchste Zeit, daß der Zentralverband den Beitrag einsenden, den wir zu der geplanten Gemeinschaftsreklame zur Verfügung zu stellen, verpflichtet sind. Der Kürze der Zeit halber dürfte es angebracht sein, wenn jeder Kollege seine 5 Mk. mittels Zahlkarte (Postscheckkonto: Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle Saale, Nr. 13953, Postscheckamt Leipzig) direkt schickt.

Doppelt gibt, wer schnell gibt! (VII/563) R. Hoffmeister.

Altona (Elbe). (Uhrmacher-Zwangsinnung.) Einladung zur außerordentlichen Innungsversammlung am Montag, dem 21. November, abends 8 Uhr, bei Pabst, Königstraße 135. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift; 2. Schmuckpropaganda; 3. Gemeinschaftsreklame; 4. Aufstellung von Richtlinien über Reparaturpreise; 5. Verschiedenes. (VII/564)

J. Lähndorff, Schriftführer.

Essen. Innungsversammlung vom 19. Oktober. Die Anwesenden erheben sich zu Ehren der Verstorbenen Kollegen Beck und Fischer von ihren Sitzen. Dann spricht der Obermeister dem Kollegen Drecker zu seiner silbernen Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche der Innung aus. Weiter erwähnte er, daß Kollege Hansen sein 30jähriges Geschäftsjubiläum und das Fest der silbernen Hochzeit feierte und daß er ihm zu diesem Anlaß die herzlichsten Glückwünsche der Innung ausgesprochen habe. Der Obermeister weist darauf hin, daß der Vorstand beschlossen habe, um eine bessere Auswahl zu gewährleisten, das Lehrlingswesen insofern neu zu regeln, als die einzustellenden Lehrlinge zunächst einer Vorprüfung durch den Lehrlingsausschuß unterzogen werden sollen. Nachdem die Zweifelsfragen geklärt sind, wird der Vorschlag des Vorstandes angenommen. Dann spricht der Obermeister darauf hin, daß in letzter Zeit viele gemuggelte belgische Uhren in den Verkehr gebracht wurden und warnt vor dem Ankauf. Der Obermeister erstattet Bericht über den Jubiläumsverbandstag in Duisburg, wobei er besonders auf die Verhandlungen bezüglich der Centra, den Antrag über Verkaufskunst und den allgemeinen Eindruck der Innungstagung eingeht. Der Verbandstag habe beschlossen, den Innungsmitgliedern, die sich um das Innungswesen verdient gemacht hätten, eine Auszeichnung zu verleihen. Auch der Innung seien mehrere zur Verfügung gestellt worden, und zwar die Kollegen Eckmann, Holbeck, Kramer, Hansen und Brandhoff, außerdem für den Obermeister. Der Obermeister weist darauf hin, daß auf dem Verbandstag in München beschlossen worden sei, in Verbindung mit den Fabrikantenverbänden eine großzügige Reklame aufzubringen. Der Verbandstag habe beschlossen, sich hierzu mit 50000 Mk. an den Kosten zu beteiligen, während der Beitrag der Fabrikantenverbände ganz bedeutend höher sei. Die Innung entfielen etwa ein Betrag von 400 Mk. Der Vorstand schlägt vor, diesen Betrag so umzulegen, daß die erste Beitragsgruppe frei bleibe, die zweite Gruppe 5,50 Mk., die dritte Gruppe 6,50 Mk., die vierte Gruppe 6,50 Mk. und die fünfte Gruppe 7 Mk. zahlen solle. Nachdem gegenüber mehreren Anfragen festgestellt worden ist, daß eine Debatte über die Reklame-Gelegenheit überhaupt zwecklos ist, sondern es sich um die Sicherung der Mittel handelt, wird beschlossen, die Umlage zu erheben, daß die erste Stufe 1 Mk., die zweite Stufe 3 Mk.,

die dritte Stufe 5 Mk., die vierte Stufe 10 Mk. und die fünfte Stufe 20 Mk. als einmalige Umlage zahle. Außerdem weist der Obermeister darauf hin, daß in nächster Zeit eine großzügige Reklame für den Schmuck veranstaltet würde und daß die Innung das nötige Werbematerial angefordert habe, damit sich die Innungsmitglieder daran beteiligen können. In Ergänzung seines Berichtes über den Verbandstag in Duisburg weist der Obermeister auf die Centra hin und bittet die Mitglieder, sich rege daran zu beteiligen. Kollege Hasbach spricht sich verschiedentlich gegen die ganze Art der Gemeinschaftsreklame aus. Es handelt sich aber um einen Versuch, der einmal gemacht werden muß, ehe man ein abschließendes Urteil äußern kann. Dann berichtet Kollege Hasbach erneut, daß sich eine Interessengemeinschaft gebildet und ihn zu ihrem Wortführer gewählt habe, deren Ziel es sei, die ganze Verwaltung der Innung zu vereinfachen und zu verbilligen. Diese Interessengemeinschaft wird bei der Beratung des nächsten Haushaltplanes Gelegenheit haben, ihre Vorschläge zur Geltung zu bringen. Die Zukunft muß dann alles weitere lehren. (VII/521)

Bezirk Essen. (Wirtschaftsverband Optischer Geschäfte.) Die Niederschrift der vorletzten Versammlung wird verlesen und genehmigt. Kollege Giese berichtete über ein Reklameheftchen. Nach längerer Aussprache wurde eine Kommission gewählt, die die nötigen Vorarbeiten für eine Reklame übernommen hat. Ferner wurde kurz die Erhöhung der Gläserpreise gestreift. Nach der Versammlung hielt Herr Altenkirch einen Vortrag über Schattenprobe oder Skioskopie. (VII/543)

Karl Kortenhans, Schriftführer.

Gera. (Zwangsinnung.) Der stellvertretende Obermeister Prell gedenkt zu Anfang der Versammlung vom 31. Oktober des zu früh verstorbenen Kollegen Eisenschmidt (Auma). Die letzte Niederschrift wird verlesen, und werden Einwendungen nicht gemacht. Der Vorsitzende überreicht dem Ehrenmitglied Kollegen Weßel (Auma) die Urkunde und dankte ihm für die Treue, die er in den 50 Jahren seiner Selbständigkeit der Innung und dem Verband gewahrt hat. Weßel dankt für die ihm gewordene Ehrung und gibt einen kleinen Überblick über seine Tätigkeit im Beruf. Im weiteren konnte der Vorsitzende Kollegen Krönert (Gera) für 30jährige Selbständigkeit die Ehrenurkunde der Handwerkskammer überreichen; er gratuliert ihm zu diesem Jubiläum und wünscht ihm weiter geschäftliche Erfolge und Gesundheit auch für die weiteren Jahre. Krönert dankt für Überreichung und für die Aufmerksamkeit der Innung am Tage seines Jubiläums.

Die Eingänge vom Verband kommen zur Verlesung, gleichfalls wird auf die eingegangenen Broschüren aufmerksam gemacht, die zur Einsicht ausliegen. Es wird beschlossen, die Werbeplakate zu bestellen. Als Kassenprüfer für den Jahresabschluß werden die Kollegen Zeise und Gärtner gewählt. Auf ein Anerbieten, Fassongläser betreffend, ging die Versammlung nicht ein. Über den Punkt Gemeinschaftsreklame entspinnt sich eine längere Aussprache, nach welcher dann die auf die Innung entfallenden Beträge aus der Kasse bewilligt werden. Krönert gibt dann noch Bericht über die Sitzung im Innungsausschuß. Die nächste Versammlung als Hauptversammlung findet im Januar in Gera statt, die Festsetzung bleibt dem Vorstände überlassen. (VII/540)

Otto Opiß, Schriftführer.

Görlitz. (Verein.) Sitzung vom Freitag, dem 4. November. Eingänge: Rundschreiben Nr. 186 betreffend Vorgehen gegen unlautere Konkurrenz; Entscheidung über die Führung der Bezeichnung Juwelier; Warnung vor fremden Versicherungsagenten. Nr. 187, betreffend Steuererklärungsformulare. Nr. 188 bezüglich Schmuckplakate, bzw. Aufforderung zum kostenlosen Bezuge.

Der Innungsausschuß bringt eine Zusammenstellung der im Handwerk zur Zeit gezahlten Löhne, die für unseren Beruf mit 60 bis 80 Pf. etwas im Durchschnitt für Görlitz zu hoch gegriffen sind. Der Vorsitzende gibt einen Briefwechsel mit den Firmen Jacob und Flume über Reparaturmarken bekannt. Prüfer. (VII/541)

Goslar a. H. (Versammlung des Unterverbandes Nordharz des WOG am 3. November.) Von verschiedenen Seiten wurde bemängelt, daß der bisherige Vorstand nicht ordnungsmäßig gewählt sei und nur als Provisorium betrachtet werden könne. Es wurde daher zu einer Neuwahl geschritten, die folgendes Ergebnis

BRIEF-ADR. C. FILIUS-BERLIN C19 * TELEGRAMM-ADR. UHRENIAGER-BERLIN
OMEGA J. W. C. REVUE

